



Renaissance Altar in der Corpus Domini-Kapelle des Domes zu Zanklitzden.

Ungarn IV.

Die gothische Kunst herrschte in den kirchlichen Bauten jenseits der Donau bis ans Ende des XV. Jahrhunderts. Auch Matthias Hunyadi, der sich der Kultur und Kunst der Renaissance so begeistert ergeben hatte, fand sich mit ihr bei der Wiederaufbauung der Kirche zu Stuhlweissenburg ab, ja er errichtete sogar für sich selbst eine Grabkapelle in gothischem Stil. Es liegt keine Nachricht vor, daß bis zum Ende jenes Jahrhunderts eine Kirche im Renaissance-Stile erbaut worden wäre.

Die neue Kunst begann auf dem Gebiete der kirchlichen Architektur erst zu Anfang des XVI. Jahrhunderts heimisch zu werden. Ihre erste und in der That einzige Vertreterin ist die Grabkapelle des Cardinals Thomas Bakocz, Erzbischofs von Gran. Sie wurde 1506 begonnen und 1507 vollendet. Mit ihrem höheren Bogen, der auf unserer Abbildung links sichtbar ist, öffnete sie sich nach dem südlichen Seitenschiff der alten Graner Basilika. Ihre Anlage ist eine centrale und entspricht der lateinischen Kreuzform, insofern der eine Arm etwas länger ist als die drei übrigen. Ursinus Velius (1527)